wenn draußen alles grünt und blüht, mag es schon ein bisschen so sein, wie wir uns das Paradies denken. Doch wenn sich der Blick der Realität zuwendet, werden wir blitzartig eines Anderen belehrt.

In diesem Sinne begegnet uns auch die Kunst von Tochter und Vater Engelke: So schön, friedvoll, harmonisch und zuweilen lieblich die Arbeiten aufs Erste erscheinen, stoßen sie uns bei genauerem Hinsehen vor den Kopf.
Und im Gegenteil, da, wo wir das Idyll gar nicht vermuten, spitzt es auf einmal hervor.

Ist es das Paradies? - Nein. Vielleicht gleich nebenan.

Um das herauszufinden, sind Sie herzlich eingeladen, in die Galerie zu kommen.

Nicht nur die Objekte, Zeichnungen und Malerei der Engelkes sind nah ans Paradies gebaut, zur Vernissage versteht es auch die Musik von Angelika Traurig - Saxophon - und Peter Pelzner - Gitarre -, uns in andere Sphären zu entführen. Lassen wir uns darauf ein.